



# Pflanzenschutz-Warndienst

## Obstbau / Informationen Nr. 20 vom 02.07.2024

### Feuerbrand

Bestände jetzt überwachen. Das Umfeld von Obstanlagen, Straßenbegleitgrün und Befall in Ortslagen zusätzlich mit überwachen. Befallsverdacht melden!

### Schorf/ Mehltau/ Rindenkrankheiten

Die unbeständige Witterung mit starken Niederschlägen kann in befallenen Quartieren zu schnellen Konidieninfektionen führen. Fungizidbelag mit Captan oder Dithianon-Präparaten erneuern.

Rindenkrankheits-Erreger in anfälligen Sorten wie `Kanzi` unbedingt beachten. Nach den Niederschlägen der Vorwoche zeigten sich jetzt an Stamm und Ästen bereits neue Infektionsherde. Captan dort gezielt anwenden.

Mehltauriss durchführen!

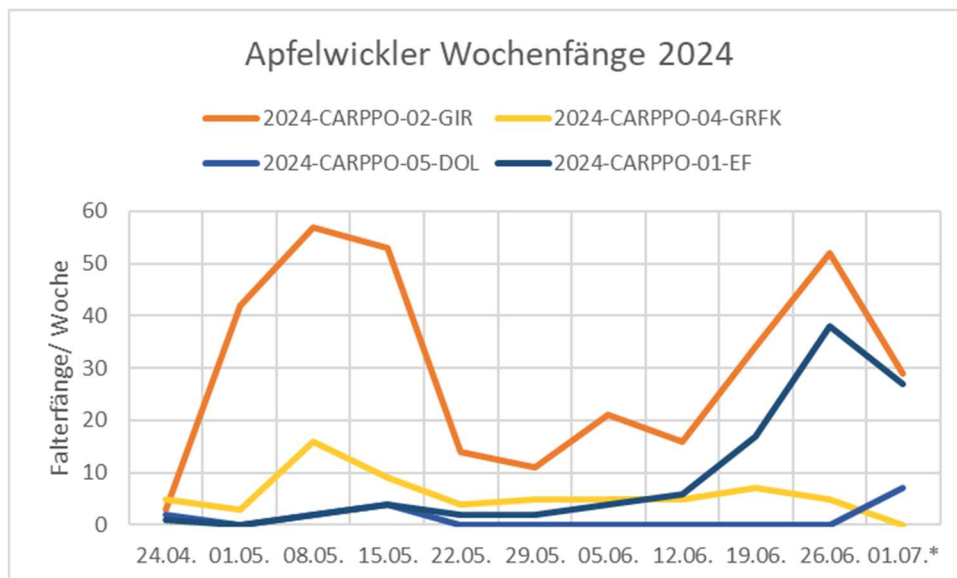
In Bio-Anlagen erfassen Schwefelpräparate oder Kumar beide Blatterkrankungen.

### Stippeprophylaxe

Aufgrund des geringen Behangs erlangen Früchte überproportionale Fruchtgrößen. Um Stippebefall zu verhindern ist hier ein Gegensteuern durch Calcium-Gaben zwingend erforderlich.

### Apfelwickler/ Fruchtschalenwickler

In Pheromonfallenfängen lassen sich an verschiedenen Standorten ein sehr hohes Fangzahlen nachweisen.



Graphik 1: Wochenfänge Apfelwickler an ausgewählten Standorten

Apfelwickler: Der Flugbeginn der 2. Generation hat begonnen. Flugaktivitäten sind derzeit durch Witterungseinflüsse stark schwankend. In Erfurt wurden zu Wochenbeginn Eiablagen mit Larven im Schwarzkopfstadium gefunden. Gegenmaßnahmen sollten schnellstmöglich durchgeführt werden. Coragen, Mimic oder Granuloseviren sind möglich. Es wird davon abgeraten mit reduzierten Aufwandmengen zu arbeiten. Die Leistung und die Wirkungsdauer werden ansonsten verringert.

In Verwirrungsanlagen besteht noch immer ein guter Schutz, allerdings sind auch dort Eiablagen (< 1%) erfasst worden. Hier sollten Granuloseviren in voller Aufwandmenge angewendet werden.

Der Bräunliche Obstbaumwickler hat seinen Flug beendet. Eiablagekontrollen vorrangig absichern. Andere Schalenwickler-Arten sind derzeit kaum nachweisbar, die Fallenfänge sind zumeist bei null angekommen. Larven wurden nicht gefunden.

## Kirschfruchtfliege

Der Flug der Kirschfruchtfliege ist rückläufig. Erfahrungsgemäß endet der Flug von *Rhagoletis cerasi* anlagenspezifisch nach ca. 7 Wochen. Die Amerikanische Kirschfruchtfliege (*R. cingulata*) wurde auf unseren Fallen bislang noch nicht nachgewiesen. Erfahrungsgemäß ist ein Nachweis in den späten Süßkirschen und in Sauerkirschen bekannt. Auch in Sauerkirschen steigen die Fangzahlen erblich an. Jetzt ist besonderes Augenmerk auf den Schutz von Spätsorten (Sweetheart, Regina) und von Sauerkirschen zu legen, deren Beerntung noch ansteht. Gegenmaßnahmen sollten alternierend mit Mospilan SG und Exirel abgesichert werden. Sorten deren Beerntung noch nicht absehbar ist, sollten in Abhängigkeit vom Flugverlauf weiter geschützt werden.

Folgebehandlungen in Abhängigkeit von den Flugaktivitäten nach 7-10 Tagen wiederholen.

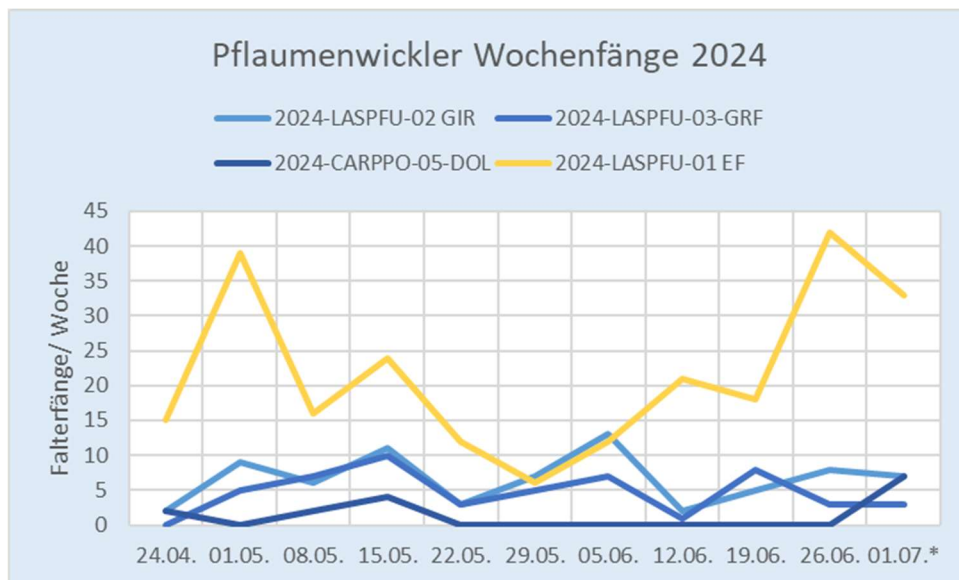
## Kirschessigfliege

In den Saftfallen steigen jetzt die Fangzahlen leicht an. Am 01.07.2024 wurde in erntereifen Süßkirschen der erste Fruchtbefall (0,5 % Befall) festgestellt. In Sauerkirschen wurden noch keine Eiablagen/ Einbohrungen gefunden. Die unbeständige Witterung mit hoher Luftfeuchte begünstigt die Entwicklung der Kirschessigfliegen. Bestände, die bis Mitte der Woche beerntet werden, bedürfen keiner zusätzlichen Maßnahmen. Bestände deren Erntetermin noch nicht absehbar ist, sollten jetzt gezielt geschützt werden (Sauerkirschen, Himbeeren, Heidelbeeren). In Pflaumen ist das Gefährdungspotenzial geringer, da die Früchte zumeist hartreif beerntet werden. Dort sollte derzeit noch auf Behandlungen verzichtet werden.

Tabelle 1: Bekämpfungsmöglichkeiten der Kirschessigfliege

PSM	Kirschen	Pflaumen, Aprikose, Pfirsich	Him- und Brombeeren	Johannisbeeren, Holunder	Heidelbeeren	Erdbeeren
Exirel In WSG: 1x	0,0375 l/ha/m [1,0 l/ha]; 2x; WZ: 7d	0,0375 l/ha/m [1,5 l/ha]; 2x; WZ:7d;  nicht in Aprikose	0,75 l/ha; 2x; WZ: 3d	0,75 l/ha; 2x; WZ: 3d  Nicht in Holunder	0,75 l/ha; 2x; WZ: 3d	
Exalt			2,4 l/ha; 1x; WZ: 3d; UG		2,4 l/ha; 1x; WZ: 3d; UG	2,4 l/ha; 1x; WZ: 3d; UG
Mospilan SG			0,25 kg/ha; 2x; WZ:7d	0,25 kg/ha; 2x; WZ:7d	0,25 kg/ha; 2x; WZ:7d	
SpinTor	0,075 l/ha/m [0,15 l/ha]; WZ: 5d	0,075 l/ha/m [0,15 l/ha]; WZ: 5d Pflaume; WZ: 7d Aprikose, Pfirsich	0,2 l/ha; 2x FX, 3x UG; WZ:3d	0,2 l/ha; 2x FX und UG; WZ:3d  Nicht in Holunder	0,2 l/ha; 2x WZ:3d	0,2 l/ha; 2x FX; 3x UG WZ: 1d (nur späte Sorten)

## Pflaumenwickler



\* nur 1. Wochentermin

Graphik 2: Wochenfänge Pflaumenwickler an ausgewählten Standorten

Der Pflaumenwickler-Flug der 2. Generation steigt deutlich an. In Verwirrungsanlagen zeigen Pheromonfallen keinen Falterflug an. Dort sind in Randbereich vereinzelt Eiablagen nachweisbar. Bestände auf Eiablagen überwachen.

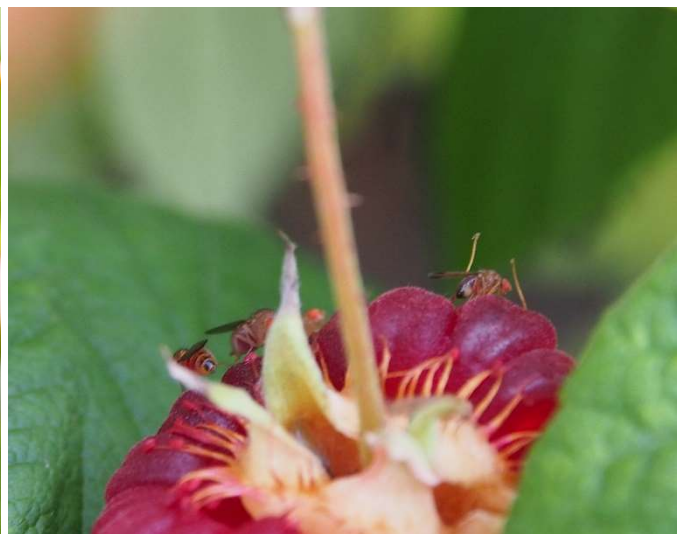
Behandlungen sind bei Bedarf mit Minecto One oder Coragen möglich.

Exirel für den Zeitraum der zunehmenden Fruchtreife auch unter dem Aspekt einer notwendigen Kirschessigfliegen-Behandlung aufsparen.

## Johannisbeeren, Himbeeren und Heidelbeeren



Drosophila Befall: links Eiablagebeginn durch Weibchen



Drosophila - Männchen

Beerntung turnusmäßig absichern. Regelmäßige Beerntung der Früchte sorgt für gute Bestandshygiene und vermindert die Ansteckungsgefahr mit *Botrytis* bzw. die Ausbreitung der Kirschessigfliege. Sofern Bestände noch vor der Ernte sind, wird zur Kirschessigfliegen-Behandlung Exirel empfohlen. Erntereife Bestände können bei Bedarf mit SpinTor oder Mospilan SG versorgt werden.

## Erdbeeren

Abgeerntete Bestände zeitnah abmulchen. Nach Wiederaustrieb Blattkrankheiten wie Mehltau sowie Rot- und Weißfleckenkrankheit gezielt behandeln. Kontrollen auf tierische Schaderreger wie Erdbeermilbe, Gemeine Spinnmilbe oder Schnecken absichern.

## Zulassungsinformationen

### Notfallzulassungen

**Surround** erhielt eine Notfallzulassung gegen Kirschessigfliege in Wein. Es handelt sich um ein Tonmineral (Kaolin), welches auch im Ökolandbau erlaubt ist. Das Mittel vermindert den Zuflug der Kirschessigfliegen. Es bildet einen weißen dauerhaften Belag, der nach Abwaschung erneuert werden sollte. Zwei Anwendungen sind möglich. Das Mittel sollte zum Flugbeginn positioniert werden.

PSM Zul.-Nr. Zul.-bis Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	Kultur (Bereich) BBCH	Schadereger (BBCH)	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen Anwendungsbestimmungen, Auflagen
INSEKTIZIDE (NOTFALLZULASSUNGEN NACH ART. 53)							
<b>Surround</b> <b>Art. 53</b> B4 01.07.- 28.10.2024	Kaolin 950 g/kg	Wein, Tafel- und Kel- tertrauben BBCH 81-89	Kirschessig- fliege ( <i>Droso- phila suzukii</i> ) Ab Warndienst- aufruf	24 kg/ha	F	2/2 In WSG: 1/1	SF245-02 SB111, SS110-1; SS120-1; ST1102; NW470; NW642-1: * (TH: 10m); NT 102-1: 20 m vmG 75 %

### Zulassungsverlängerungen Obst und Wein, Stand 28.06.2024

Nachfolgend genannte Präparate erhielten Zulassungsverlängerungen und können weiterhin planmäßig genutzt werden.

Zulassungs- Nr.	PSM	Vertriebserweiterungen	verlängert bis
008072-00	Videryo F		31.12.2024
024256-00	FOLPAN 500 SC	VINIFOL SC	15.02.2026
024459-00	FOLPAN 80 WDG	FLOVINE, VINIFOL WDG	15.02.2026
00A974-00	La Paz		31.12.2025
025678-00	TALIUS	Talendo	15.05.2027

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.